

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden sollten, versuchen, dem Gegner Gefangene abzunehmen. An der Cambrai-Front hatte jede Division im Laufe des November drei derartige Unternehmen durchzuführen. Die hierfür notwendige Artillerie-Munition mußte allerdings im wesentlichen durch Einsparungen bei der üblichen Gefechtstätigkeit gewonnen werden.

Am 16. November meldete der Oberbefehlshaber in der Beurteilung der Lage vor der Front seiner 2. Armee an die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: „Die feindliche Kräfteverteilung wurde in der Berichtwoche (10.—16.11.) wiederum durch Patrouillen-Kämpfe an vielen Stellen der Armeefront geklärt. Dort, wo es nicht gelang, Gefangene zu machen, sind die in der Front stehenden feindlichen Divisionen durch Arendt-Meldungen (Abhörstationen) in ihren bisherigen Räumen bestätigt worden.“ Am Schluß der Ausführungen war als Gesamteindruck aller vorliegenden Erkundungsergebnisse und sonstiger Nachrichten über den Gegner gesagt: „Größere feindliche Angriffe gegen die Armeefront sind in nächster Zeit nicht zu erwarten“. — Der Winter stand vor der Tür, es schien, daß es an der „stillen Front bei Cambrai“ auch weiterhin ruhig bleiben würde.

Am 18. November glückte ein Patrouillen-Unternehmen des Inf.-Regts. 184 (183. Inf.Div.) an der Gillemont Ferme dank der vortrefflichen Leitung von Hauptm. S o l d a n. Über 40 Engländer und mehrere Maschinengewehre konnten zurückgebracht werden. Die Gefangenen gehörten der engl. 55. Div. an, deren Anwesenheit damit erneut festgestellt wurde. Gleichzeitig hatte auch der Kommandeur des II./Inf.Regts. 84, Hauptm. S o l t a u, einen Patrouillen-Vorstoß vorbereitet. Mit großem Schneid drang Leutn. d. Res. H e g e r m a n n mit seinen Stoßtruppen nördlich Trescault in die feindlichen Gräben ein. Im Zusammenwirken mit der Artillerie hatten die 84er vollen Erfolg. Sie brachten den Engländern schwere blutige Verluste bei und konnten einen Sergeanten und fünf Mann vom I./Royal Irish Fusiliers (36. Div.) unverwundet als Gefangene mitnehmen. Auch hier war also von der 54. Inf.Div. der bisherige Gegner wieder bestätigt.

Bei der Vernehmung wußten die an der Gillemont Ferme eingebrachten Engländer nichts über irgendwelche Angriffsabsichten gegen die Front der 2. Armee zu berichten. Bemerkenswerter waren hingegen die Aussagen der von der 54. Inf.Div. gemachten Gefangenen. Der Sergeant und seine fünf Leute behaupteten nämlich, daß Anfang der kommenden Woche ein größerer Angriff gegen das Dorf Havrincourt geplant sei, und zwar sollten zu diesem Zweck Truppen der engl. 51. Div.